

Die Entwicklung Palästinas nach 1948

Der Suez-Krieg 1956

- **Voraussetzungen / Anlass**

Nasser (Präsident Ägyptens 1952-1970) als Exponent des panarabischen Nationalismus und Neutralismus

→ Interesse der USA: Isolierung Nassers

→ geringere Waffenlieferungen

→ **Hinwendung Nassers zum Ostblock**

→ keine westliche Unterstützung des Assuan-Staudamm-Projekts

→ **Verstaatlichung des Suezkanals** durch Ägypten (vorher gehörte der Kanal einer britisch-französischen Kanalgesellschaft)

→ Geheimabkommen Großbritanniens, Frankreichs und Israels zur **Rückeroberung** des Kanals

- **Krieg**

- israelischer Einmarsch im Sinai

- britische und französische Bombardierung der Kanalzone

- Bildung einer UN-Eingreiftruppe (UNEF)

- Haltung der **USA gegen** Großbritannien und Frankreich (Motiv: Ansehen unter den Blockfreien) – Druck der USA auf Großbritannien, Frankreich und Israel

- Waffenstillstand: Rückzug der Truppen, Einrücken der UN-Truppen

- **Bedeutung**

- Nasser etabliert sich als Führer der arabischen Staaten

- Sowjetunion kann als „Schutzmacht“ der Araber in der Region Fuß fassen

- Israel ist isoliert, von den USA abhängig

Der Sechstage-Krieg 1967

- **Anlass**

- Provokationen Ägyptens

- arabisches Bündnis (Ägypten, Syrien, Jordanien, Irak) gegen Israel → Gefahr eines koordinierten arabischen Angriffs

- **Krieg**

- Präventivschlag Israels

- dabei **Eroberungen**: -- Sinai und Gazastreifen (von Ägypten)

-- Westjordanland (von Jordanien)

-- Golanhöhen (von Syrien)

- **Folge: Resolution 242 des UN-Sicherheitsrates**

- Inhalt: -- Rückzug Israels aus (den) besetzten Gebieten
-- territoriale Unversehrtheit, politische Unabhängigkeit, sichere Grenzen jedes Staates
-- Garantie der freien Schifffahrt

-- Schaffung entmilitarisierter Zonen

- Bedeutung: -- **Anerkennung des Existenzrechts Israels**

-- **Wirkungslosigkeit** durch umstrittene Auslegung hinsichtlich des Umfanges der Rückzugsgebiete (engl. Version: „aus Gebieten“, frz. Version: „aus den Gebieten“) sowie durch Unklarheit über den Rückzugszeitpunkt

Der Jom-Kippur-Krieg (1973) und die Annäherung zwischen Israel und Ägypten

■ Der Jom-Kippur-Krieg 1973

Anlass: Vorhaben Ägyptens (Sadat) und Syriens (Assad) der **Rückeroberung** der 1967 von Israel eroberten Gebiete

Kriegsverlauf:

- zunächst erfolgreicher **Überraschungsangriff** Ägyptens (Überschreiten des Suezkanals) → Israel in großer Bedrängnis → Hilfe der USA für Israel → militärische Erfolge für Israel (Stoppen des Angriffs, teilweise Überschreiten des Suezkanals)
- [Resolution 338 des UN-Sicherheitsrates (siehe unten)]
- **Waffenstillstand** nur auf sowjetischen Druck und durch die Wirkung der
- **Ölwaffe** gegen die westlichen Länder (Beschluss der OAPEC zur Drosselung der Ölproduktion und zur Erhöhung des Ölpreises) [= Ölkrise 1973]

Bedeutung:

- Erkenntnis, dass ein militärischer Sieg Ägyptens über Israel nicht möglich ist
- **Hebung des ägyptischen Selbstbewusstseins** durch militärische Erfolge → Basis für Verhandlungen auf der Ebene der Gleichberechtigung

■ Resolution 338 des UN-Sicherheitsrates

- Aufforderung zum Waffenstillstand
- Forderung nach Erfüllung der Resolution 242
- Forderung nach Friedensverhandlungen

■ Weg zum Frieden zwischen Israel und Ägypten

Politik Ägyptens (Präsident Sadat): Abwendung von der Sowjetunion, Hinwendung zum Westen (besonders USA)
Bemühung um Ausgleich mit Israel

→ „Pendeldiplomatie“ der USA (Außenminister Kissinger)

- 2 Truppenentflechtungsabkommen für die Sinaihalbinsel (1974/1975)
- Truppenentflechtungsabkommen für die Golanhöhen (1974)

→ Sadats Reise nach Jerusalem mit einer Rede vor der Knesset: Friedensbekundung

■ Abkommen von Camp David (1978)

Teilnehmer: US-Präsident Carter, Sadat, Begin

- **Abkommen Ägypten – Israel: Normalisierung** (auch als erster Schritt für die anderen Nachbarstaaten Israels)
 - Gewaltverzicht
 - Verhandlungsabsicht über einen Friedensvertrag
 - Rückzug Israels von der Sinaihalbinsel
 - freie Fahrt für israelische Schiffe durch den Suezkanal

} im Friedensvertrag zwischen Ägypten und Israel (1979) festgelegt
- **Abkommen über das Westjordanland u. den Gazastreifen** (Grundlage: Resolution 242)
 - Verhandlungen sollen geführt werden (Ägypten, Israel, Jordanien, Palästinenser – PLO nicht erwähnt)
 - fünfjähriger Autonomiestatus, danach endgültige Regelung geplant
 - Anerkennung der legitimen Rechte des palästinensischen Volkes
- * **Bedeutung:**
 - erster wichtiger Schritt zum Frieden (Friedensnobelpreis für Sadat und Begin 1978)
 - Umsetzung jedoch nur bezüglich des Verhältnisses Ägypten – Israel (Friedensvertrag 1979)
 - jedoch Isolierung Ägyptens in der arabischen Welt (1981 Ermordung Sadats)

Die Entwicklung der PLO

- **Anerkennung der PLO als einzig legitime Vertreterin des palästinensischen Volkes**
 - durch die Arabische Liga 1973
 - durch die UNO (1974 Rede von PLO-Führer Arafat vor der UN-Vollversammlung)

Bedeutung:

- zwar Aufwertung der PLO
- jedoch Entlastung der arabischen Staaten (vor allem Ägypten) von der Verantwortung für die Palästinafrage → Erleichterung für die Annäherung Ägyptens an Israel
- deshalb war die PLO im Kampf um Palästina weitgehend auf sich gestellt → verstärkter Terror (vorher schon Terror, z. B. Überfall auf das israelische Olympiaquartier 1972)

■ **Standorte der PLO-Führung**

- (Trans-) **Jordanien**: nach dem Verlust des Westjordanlandes im Sechstagekrieg 1967 – dort jedoch Vertreibung durch Jordanien („Schwarzer September“ 1970), da die PLO zu mächtig geworden war und die Souveränität Jordaniens bedrohte
- **Libanon (1970 – 1982)**: Standort nach der Vertreibung aus Jordanien – dabei Verschärfung des Bürgerkriegs im Libanon; 1982 Vertreibung durch die israelische Armee

Der Bürgerkrieg im Libanon

Ausgangslage / Konfliktursachen:

konfessionelle Heterogenität: Moslems 60 % (Sunniten 26 %, Schiiten 27 %, Drusen 7 %), Christen 40 %

- Christen konnten sich gegen Verfolgung halten (gebirgige Landschaft, Schutz der Mandatsmacht Frankreich), sie besitzen wirtschaftliche, soziale und politische Dominanz
- nach der Unabhängigkeit (1943) Konfessionsproporz
- Anlass für den Ausbruch des Bürgerkrieges (1975) war die Beibehaltung des Konfessionsproporzes trotz Proportionsverschiebungen zu Gunsten der Moslems

Bürgerkrieg (1975-1991):

- konfessionelle (Christen – Moslems) und soziale (Oberschicht – Unterschicht) Spannungen
- Anwesenheit der Palästinenser (Flüchtlingslager) und der PLO verschärft die Situation
- Eingreifen Syriens (1976) zur Erlangung seiner Vormachtstellung im Libanon
- Invasion Israels in den Südlibanon (1982-1985; vorübergehend schon 1978) – auch als 5. Nahostkrieg bezeichnet – zur Bekämpfung der PLO; 1985 – 2000 beschränkt sich Israel auf eine schmale „Sicherheitszone“ an der Südgrenze des Libanons
- 1982 Evakuierung der PLO nach Tunis
- 1991 Ende des Bürgerkrieges nach Verständigung der Gruppen auf eine Verfassungsänderung und Entwaffnung der Milizen

- **Tunis (1982 – 1994)**: zwischen der Vertreibung aus dem Libanon und dem Gaza-Jericho-Abkommen
- **Gaza und Ramallah**: nach dem Gaza-Jericho-Abkommen 1994

Die erste Intifada (1987 – 1993)

- **Definition:** Volksaufstand der Palästinenser gegen die israelische Besatzungsmacht („intifada“ = Abschüttelung)
- **Ursachen**
 - politisch: Unterdrückung seit 1967, Scheitern aller Verhandlungen über eine Autonomie der Palästinenser
 - wirtschaftlich: Rückgang der Einnahmen der Gastarbeiter in den Golfstaaten und in Jordanien, damit geringerer Unterhalt der Familien in Palästina
 - demographisch: starkes Bevölkerungswachstum (3 %) → Spannungen, verstärkt durch israelische Gebietskonfiszierungen für jüdische Siedlungen

- **Mittel der Auseinandersetzung**

| Palästinenser | ↔ | Israel |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Straßenunruhen mit Steinen als Wurfgeschossen, Brandbomben; z. T. Morde- Streiks, Geschäftsschließungen- Steuerboykott- Organisation durch die „Vereinigte Nationale Führung für den Volksaufstand“ (PLO anfangs unbeteiligt) | | <ul style="list-style-type: none">- Schlagstöcke, Tränengas, Schusswaffen- militäradministrative Maßnahmen: Ausgangssperren, militärische und wirtschaftliche Blockaden- Deportationen, Administrativhaft- Sprengung von Häusern |

- **politische Auswirkungen**
 - 31. Juli 1988: **Aufgabe des Herrschaftsanspruchs Jordaniens auf das Westjordanland** (= Cisjordanien: 1948 von Jordanien annektiert, 1967 von Israel besetzt)
 - 15. November 1988: **Proklamation** des Staates Palästina
dabei Anerkennung der UN-Resolutionen 242 und 338 → faktische Anerkennung des Existenzrechts Israels → beginnende Akzeptanz der PLO als potentieller Verhandlungspartner Israels

Der Osloer Friedensprozess zwischen Israel und der PLO

■ Voraussetzung

- **Briefwechsel** Arafat – Rabin (nach separaten Geheimverhandlungen unter norwegischer Vermittlung)
 - Anerkennung Israels durch die PLO (UN-Resolutionen 242 und 338)
 - Verzicht der PLO auf Terrorismus
 - Verantwortung der PLO für alle PLO-Gruppen
 - Anerkennung der PLO durch Israel

gegenseitige
Anerkennung
von Israel und
der PLO

■ **Prinzipienerklärung von Oslo** vom 13. September 1993 („Oslo I“)

- **Ziel** der Verhandlungen: **Errichtung einer palästinensischen Interimsbehörde**
- Abzug Israels aus dem Gazastreifen und Jericho
- Übergangsperiode: 5 Jahre
- baldige Verhandlungsaufnahme über verbleibende Fragen (z. B. Jerusalem, Flüchtlinge, Siedlungen, Grenzen)
- **Übertragung von Befugnissen auf die PLO:** Bildung und Kultur, Gesundheitswesen, Sozialfürsorge, direkte Besteuerung, Tourismus
Aufbau der palästinensischen Polizei
- historischer Händedruck Rabin – Arafat bei der Unterzeichnung in Washington

Beginn der Schaffung eines Palästinenserstaates,

zunächst als autonomes Gebilde

unter israelischer Besatzung

■ **Gaza-Jericho-Abkommen** (1994): erster Schritt der **Umsetzung von Oslo I**

- **Abzug der israelischen Streitkräfte aus Gaza und Jericho**
- Schaffung einer palästinensischen (Interims-) **Nationalbehörde: PNA**
- Justiz und Gerichtsbarkeit für die PNA
- israelische Armee bleibt für Sicherheit der jüdischen Bürger und Siedlungen zuständig
- Truppenentsendungsrecht für Israel

■ **Friedensvertrag Israel – Jordanien** (1994)

- Friedensschluss und gegenseitige Anerkennung
- Grenze: Ostgrenze des ehemaligen britischen Mandats

■ **Taba-Abkommen 1995** („Oslo II“)

- **Einteilung** des Westjordanlandes (außer Jerusalem und Hebron) in **drei Zonen**:
 - Zone A (3 %): alle Befugnisse für die PNA, keine israelische Militärpräsenz
 - Zone B (25 %): Zivilbefugnisse für die PNA, gemeinsame Regelung der Sicherheitsfragen
 - Zone C (72 %): israelische Militärverwaltung (Gebiet mit vielen jüdischen Siedlungen und wenig Palästinensern)
- Zusammenarbeit in wichtigen Fragen: Terrorismus, Wirtschaft ...
- Festlegung der Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat [1996 erfolgt → Arafat wird Präsident der PNA; Verlängerung des Mandats der PNA, da die fünfjährige Übergangsperiode verlängert werden musste]

weitere Übertragung von Gebieten an die PLO mit abgestuften Kompetenzen
Ergebnis:
Flickenteppich

* **Ergebnis / Bedeutung:**

- zwar entscheidender Durchbruch durch die Oslo-Verträge
- jedoch klappt die Umsetzung wenig
- auch ist die Ausgestaltung wohl unrealistisch (Flickenteppich, Abriegelungen → wirt-

Stagnation und Probleme nach den Oslo-Verträgen (seit 1995)

■ erfolglose Bemühungen um Konkretisierung der Oslo-Verträge

- Wye-River-Memorandum (1998)
 - Sharm el-Sheik-Protokoll (1999)
 - Camp David (2000)
 - Taba (2001)
- } keine Einigung, jedoch gutes Verhandlungsklima und z. T. Annäherung

■ Politik von Ariel Scharon

- als Oppositionsführer provokativer Besuch (mit Sicherheitskräften) des Tempelbergs in Ostjerusalem (= arabische Altstadt)
 - Auslöser der **Al-Aqsa-Intifada (= 2. Intifada)** mit Terror, dabei starke Gewaltanwendung der israelischen Armee
 - Bekämpfung Arafats, der als Hauptverantwortlicher für den palästinensischen Terror angesehen wird (2004 Tod Arafats)
- } **2. Intifada**
aus Enttäuschung über wirtschaftliche Verschlechterung sowie Besatzung und Unterdrückung der Palästinenser

■ Road Map (beschlossen durch das „Nahostquartett“: USA, EU, UNO, Russland – 2002)

- Gründung eines palästinensischen Staates in drei Phasen:
 - vor den Wahlen: Aufhebung der Zwangsmaßnahmen Israels (Ende des Baus jüdischer Siedlungen, Bewegungsfreiheit der Palästinenser in ihren Gebieten)
 - nach den Wahlen: Annahme einer palästinensischen Verfassung
Rückzug Israels
 - Konfliktende: Ausrufung des provisorischen Palästinenserstaates
Rückkehr Israels zu den Grenzen von 1967
Jerusalem als Hauptstadt beider Staaten
gerechte Lösung der Flüchtlingsfrage